

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Er erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreizeipaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 112.

Dienstag, den 22. September

1896.

Bekanntmachung.

Massenschüttungen unter Benutzung der **Dampfwalze** werden in nächster Zeit stattfinden:

1. auf der Kesselsdorf-Nossen-er Straße:
 - a., in der Flur Blantenstein in der Nähe der Triebischbrücke in Neutanneberg am 22. und 23. September,
 - b., in der Flur Wilsdruff am dasigen Amtsgerichtsgebäude am 23. und 24. September,
 - c., in der Flur Wilsdruff am Kaufbacher Kommunikationswege am 25. und 26. September,
 - d., am oberen Gasthofe in der Flur Kesselsdorf am 26. 28. und 29. September;
2. auf der Meißner-Wilsdruffer Straße:
 - a., am oberen Gasthofe in Kesselsdorf am 29. und 30. September,
 - b., in der Nähe des Gasthofes zu Sora am 2. und 3. Oktober,
 - c., im Dorfe Niemsdorf am 3., 5. und 6. Oktober.

Meißen, am 18. September 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Hermann Emil Kaden eingetragene Grundstück Wohnhaus mit Garten Folium 50 des Grundbuchs Nr. 61^c des Brandkatasters und No. 59 des Flurbuchs für Herzogswalde, 3,8 ar groß, mit 3245 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 1500 M. soll im hiesigen Amtsgericht zwangsweise ver-

der 30. Oktober 1896 Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

der 17. November 1896 Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

der 27. November 1896 Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-

termin anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten

Wilsdruff, am 17. September 1896.

Königliches Amtsgericht
Dr. Gangloff.

Schneider.

Sonnabend, den 26. diei. Mon., 11 Uhr Vormittags

gelangen in Klipphausen verschiedene Kleidungs- und Möbelstücke, sowie verschiedenes Handwerkszeug gegen sofortige Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Secr. Busch, Ger.-Vollz.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. September d. J., Nachmittags 5 Uhr
öffentliche Stadtgemeinderathssitzung
in der Bürgermeister-Expedition.

Wilsdruff, den 19. September 1896.

Der Stadtgemeinderath.
Bursian, Vorsitz.

Bekanntmachung.

In Zukunft werden die **städtischen Kanzleien** und **Kassen** an jedem **Mittwoche** um **5 Uhr** (statt 6 Uhr) **Nachmittags geschlossen**.
Solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Bemerkten gebracht, daß die neue Einrichtung **bereits Mittwoch, den 23. d. Mts.**, ins Leben tritt.

Wilsdruff, am 21. September 1896.

Der Bürgermeister.
Bursian.

Tagesgeschichte.

Der Kaiser hat sich am Sonntag Abend nach Jagd-
schloß Rominten in Ostpreußen begeben, um daselbst den
schon angekündigten etwa zweiwöchigen Aufenthalt zu
nehmen.

Einen bemerkenswerthen Nachklang zu den Breslauer
Kaisertagen giebt es jetzt noch zu verzeichnen. Kaiser Wil-
helm hat dem Generaladjutanten des Czaren, General
Wischer, welcher seinen kaiserlichen Herrn auf dessen gegen-
wärtiger Auslandsreise begleitet, den schwarzen Adlerorden
ertheilt. Die Auszeichnung des genannten hohen russischen

Militärs, der bei der Breslauer Monarchenbegegnung mit
zugegen war, mit dem höchsten preussischen Orden bleibt
im merhin bemerkenswerth, selbst wenn, wie es wahrschein-
lich ist, dem Vorgange keinerlei politische Bedeutung zu-
kommen sollte.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat trotz der vor-
gerückten Jahreszeit Berlin wiederum verlassen, um seiner
heimwärtigen Besichtigung Alt-Russen einen nochmaligen
Besuch im laufenden Jahre abzustatten. Die erneute Ab-
wesenheit des leitenden Staatsmannes vom Mittelpunkte
der politischen Geschäfte deutet zunächst darauf, daß man
in den Berliner Regierungskreisen die Lage auf der Balkan-

halbinsel ungeachtet der neuerlichen beunruhigenden Nach-
richten aus Konstantinopel keineswegs für so ernst hält,
um von ihr erneut eine Gefährdung des europäischen Friedens
befürchten zu müssen. Der Herbstbesuch des Fürsten Hohen-
lohe in Alt-Russen kann demnach bis zu einem gewissen
Grade als eine Bürgschaft dafür betrachtet werden, daß
trotz der fortdauernden Unsicherheit der Verhältnisse am
Bosporus erstere internationale Verwickelungen auch für
weiterhin als ausgeschlossen gelten dürfen. Ob vor der
Abreise des Kanzlers nach Oesterreich über die innere Lage
und die mit ihr zusammenhängenden politischen Probleme
irgendwelche Entscheidungen getroffen worden sind, muß